

## Arbeitsplan

### 1 Eckdaten

Schule Seeschule Rangsdorf	Schulform Oberschule und Gymnasium	
Straße, Hausnummer Stauffenbergallee 6	15834	Rangsdorf
Name(n) Projektleiter(in) Levy		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 10. Klasse	Geschichte, PB	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) AG Denkmal	Jeweils 10 SuS	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Prof Drachenberg, Landesamt für Denkmalpflege / Bückerverein		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>Lernen am Denkmal und 80 Jahre Stauffenbergattentat</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Die Seeschule Rangsdorf befindet sich auf historischem Gelände. Ein Teil davon ist der „Aeroclub“, der zu verschiedenen Zeitabschnitten verschiedene Gesellschaftsformen „erlebt“ hat. Außerdem befindet sich die Schule in der Stauffenbergallee, in der sich auch das Denkmal für ebenjenes befindet.</p> <p>Gebaut für die Olympischen Spiele 1936 von den Nazis, als Militärflughafen im Krieg benutzt, als Abflughafen für das Stauffenbergattentat bekannt geworden, wurde der Flughafen später von der Sowjetunion kontrolliert, um nach Abzug nach der Wende in der jüngsten Vergangenheit zu einer Schule zu werden. Heinz Rühmann ging hier ein und aus, auch Beate Uhse war keine Unbekannte. Ranghohe Nazigrößen waren hier im Zweiten Weltkrieg gern gesehene Gäste.</p> <p>Das Stauffenbergdenkmal befindet sich gegenüber der Schule, 2024 jährt sich zum 80. Mal das Attentat auf Hitler, das hier seinen Anfang nahm.</p> <p>Das Areal, das in der Mensa noch die Originalausstattung der 30er Jahre hat, ist so ein fruchtbarer Lernort zur Geschichte verschiedener Gesellschaftsordnungen</p>

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

keine

### 4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Es sollen historische Zusammenhänge, auf die das Schulgebäude und auch das Stauffenbergdenkmal hinweisen, erforscht, dokumentiert und hinterfragt werden.

Es wird ein Mehrschichtenmodell angestrebt, das die Mehrfachnutzung dokumentiert, Zeitzzeugen befragt, das Gemeinwesen Rangsdorfs mit ins Boot geholt.

Der Förderverein des Bückermuseums wird befragt und möchte einige Exponate beisteuern.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich durch Publikationen, eigene Recherche und durch Interviews die Bedeutung des Areals zu verschiedenen Zeitpunkten und historischen Meilensteinen.

Sie recherchieren vor Ort, setzen sich mit dem geschichtlichen Verein der Gemeinde in Verbindung, sehen das Objekt in dem sie selbst zur Schule gehen mit „historischen Augen“.

Unterstützt von den Erfahrungen von Prof. Drachenberg lernen sie, wie wichtig Denkmalpflege ist

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Ziel soll es sein, zur 650-Jahr-Feier der Gemeinde Rangsdorf im Sommer 2025 eine Dokumentation zu erstellen, die während einer Projektwoche im Aeroclub präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Auch andere Schulen der Umgebung werden eingeladen.

Die Ausstellung wird dauerhaft in der Schule zu sehen sein.

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)
<p>1. Phase:</p> <p>Erfassung der Ideen und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Projekt Auf welche Weise kann das Projekt dargestellt werden, Vermittlung der Zielstellung</p> <p>2. Phase:</p> <p>Befragung der Partner des Projekts, Einladungen von Zeitzeugen, sowie Aufsuchen des Gemeindeamts Vortrag von Prof. Drachenberg Sammeln von Informationen aus verschiedensten Medien Erstellen einer Fotosammlung</p> <p>3. Phase</p> <p>Zusammenstellen und Sichtung der verschiedenen Informationen und Modelle zu einzelnen Zeitbezügen Erstellen des Mehrschichtenmodells Auswertung der Interviews und der Fotostrecke</p> <p>4. Phase</p> <p>Erstellen der Dokumentation für die Ausstellung, Überprüfung der Ergebnisse und der Möglichkeiten der Darstellung</p>
Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
<p>Es werden zu den einzelnen zeitlichen Bezügen, z.B. Nationalsozialismus, Olympische Spiele, Verwaltung durch die Sowjetunion und jetzige Nutzung, einzelne Meilensteine erstellt und dargestellt, hier werden einzelne Gruppen tätig werden</p> <p>Hier wird auch eine Unterteilung in Politischer Bildung und Geschichte aufgemacht und später wieder verknüpft</p>
Methodisch-didaktische Aspekte ( u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Die Schülerinnen und Schüler werden in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene Themen erarbeiten, Sie werden Interviews durchführen und gestalterisch tätig werden
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Kontakte zur Gemeinde Rangsdorf werden genutzt. Auch der Verein des Bückermuseums wird zu Rate gezogen, Exponate untersucht und zur Verfügung gestellt

## 6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>Prof. Drachenberg hat seine Unterstützung des Projekts zugesagt und wird uns teilweise vor Ort mit seiner Expertise unterstützen.</p> <p>Es werden verschiedene Workshops mit den jeweiligen Zeitbezügen stattfinden.</p> <p>Die Gemeinde wird in ihrer Vorbereitung auf die 650-Jahr-Feier eingeladen.</p>

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
denkmal aktiv-Förderung, Ausstellungsexponate des Bucker-Vereins, eventuell Mittel des Trägervereins
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Die Mittel werden zur Erstellung der Ausstellung, für Workshops und Exkursionen genutzt